

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Freischütz

Kind, Johann Friedrich

Leipzig, [1889]

4. Lied

[urn:nbn:de:bsz:31-82571](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82571)

Mädchen (mit unwilligem Blick ab nach rechts in den Schenkegiebel).
 Max. Damit verschone mich! Mein Kopf ist ohnedies
 wüßig genug. (Er legt den Kopf auf die Hände.)

Kaspar (tropft geschwind aus einem Fläschchen etwas in das für
 Max bestimmte Glas; für sich). So Freundchen! da brauchst du
 wenig! (Er gießt schnell Wein ein.) Hilf, Samiel!

Samiel (schaut mit dem Kopf aus dem Gebüsch, an welchem sie sitzen).

Kaspar (erschrocken). Du da?

Samiel (verschwindet).

Max (auffahrend). Mit wem sprachst du?

Kaspar. Ich? Mit niemand. Ich sagte: „So, Freund-
 chen!“ weil ich dir einschenkte.

Max. Ich mag aber nichts.

Kaspar. Der Herr Förster soll leben! die Gesundheit
 deines Lehrherrn wirst du doch mittrinken?

Max. So sei's. (Sie stoßen an und trinken.)

Kaspar. Nun laß uns eins singen! [— „Semper fröh-
 lich, nunquam selig, immerhin!“ — (Max bezeigt seinen Un-
 willen.) Das gefällt dir nicht? Nun denn, ein andres!]

Fr. 4. Lied.

Hier im ird'schen Jammerthal
 Wär' doch nichts, als Blad und Dual,
 Erlig' der Stoc nicht Trauben;
 Darum bis zum letzten Hauch
 Setz' ich auf Gott Bacchus Bauch
 Meinen festen Glauben!

Ei, du mußt auch mitsingen! (Er trinkt.)

Max. Laß mich!

Kaspar. Jungfer Agathe soll leben! Wer die Gesund-
 heit seiner Braut ausschläg, wär' doch wahrlich ein Schuft.

Max. Du wirst unverschämt. (Sie stoßen an und trinken.)

Kaspar (singt). Eins ist eins und drei sind drei!

Drum addiert noch Zweierlei

Zu dem Saft der Reben;

Kartenspiel und Würfelstuf

Und ein Kind mit runder Brust

Hilft zum ew'gen Leben!

Mit dir ist aber auch gar nichts anzufangen! (Er trinkt.)